

Preis Fr. 5.50

22. Jahrgang | Ausgabe Nr. 3 | Juli 2025



# SCHÜTZEN KÖNIG



### AKTUELL

SwissP Defense steigt beim LZ-Cup aus.

### NACHWUCHS

Familie bildet Basis der Talentförderung.

### BREITENSPORT

Jubiläumsschiessen im falschen Altdorf.

## MOTORSPORT-GEN SCHIESSSPORT-VIRUS

Leo Dumoulin sorgt seit Jahrzehnten an verschiedenen Fronten für Schlagzeilen.

DAS MAGAZIN DER SCHWEIZER SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN



Nach dem offiziellen Wochenende verzeichnet das Feldschiessen im Vergleich zu 2024 einen Rückgang.



Generalsekretär Carl Frischknecht und Radprofi Stefan Küng präsentieren an der Tour de Suisse den ESF2026-Pin.



In der Idylle von Arlesheim müssen die Schützenmeister auch über Kuhhirten-Qualitäten verfügen.

## AKTUELL

- 06 LZ-Cup verliert Sponsor
- 08 Weltcup in München
- 10 Heim-Europacup in Chur

## SCHÜTZENKÖNIG

- 12 Ohne Eltern geht nichts
- 14 Geburtstag von Heinz Häsler
- 16 Dumoulin, der bunte Vogel
- 20 Exploit von Heidi Diethelm

## EIDGENÖSSISCHES

- 22 Plan B statt neue Eventhalle
- 27 Das warnerlose Schiessen
- 28 H. Tomaschett und das ESF

## BREITENSport

- 30 Dickbuch – nicht Dickbauch
- 32 Der Präsident und der Präsident
- 36 Taferns zelebriert das Feldschiessen
- 42 Idylle im falschen Altdorf

## FORUM

- 41 Eine spezielle Fahnenweihe
- 50 Schiessen vor 100 Jahren
- 58 Überfallschiessen Ennetmoos
- 61 Neue Fahne für SG Zofingen

## LEISTUNGSSPORT

- 64 Bilder zum Europacup
- 66 Christoph Dürr gelingt Maximum
- 67 Podestplatz für Barbara Schläpfer
- 70 Doppelsieg durch Jäggi-Sisters

## VERBAND

- 74 Neues SSV-Vorstandsmitglied
- 76 USS: positiver Abschluss
- 78 Brünig Indoor weiter auf Kurs
- 79 Doppelsieg der SG Aarau

## RATGEBER

- 84 Die Hilfsmittelverzeichnisse

## ARMBRUST

- 88 Jubiläum in Oberengstringen
- 90 Sportheldin Armbrust 2025

## UNTERHALTUNG

- 92 Marktplatz
- 94 Suche, finde und gewinne!
- 96 Kreuzworträtsel

# 50 Prozent der Schiesskurs-Neulinge treten dem Verein als Mitglied bei

Unter dem Label «Erwachsen Sport Ausbildung» organisieren die Feldschützen Arlesheim seit drei Jahren 300-m-Schiesskurse für Quereinsteiger, Rückkehrer und Schiesssport-Interessierte.

Die Geschichte mutete seltsam an. In der städtisch angehauchten Bezirkshauptstadt Arlesheim sollen die von Christian Schüpach präsidierten Feldschützen unter Leitung von Daniel Strub einen «esa-Schiesskurs» («esa»: Erwachsenen Sport Ausbildung ab 18 Jahren) über 300 m für Neulinge, einstige Aktive und nicht Mitglieder aus Schützenfamilien anbieten. Nicht nur Bürgerinnen und Bürger aus Arlesheim oder dem Kanton Basel-Landschaft seien willkommen, sondern selbst FCB-Fans oder Aargauer würden am Sturmgewehr ausgebildet.

Also Ortstermin. Der siebte und letzte vierstündige Kurstag stand an. In einer 20-schüssigen Qualifikation und einem kommandierten Final galt es für die «Jungschützen» als Lernzielkontrolle, ihre erworbenen Kompetenzen selbstständig anzuwenden. Doch bei einem Ortstermin geht es zuerst darum, den Ort für den Termin zu finden. An

der Ermitage, dem grössten englischen Garten der Schweiz, der Burg Birseck, einem Hochzeits-Fotosujet-Weiher und genervten Wandern vorbei, in dieser Idylle kann der Schiessstand «Gobenmatt» kaum liegen.

Liegt er aber. Fast nicht zu glauben, dass in diesem Naturparadies geschossen werden darf. Eine Äusserung, die bei den Schützen Reaktionen provoziert. Die Gemeinde habe 2019 versucht, ist zu erfahren, den Schiessstand zu schliessen und die Feldschützen nach Dornach zu verbannen. Doch 2023 sprachen sich die Arlesheimer an der Gemeindeversammlung deutlich für die Erhaltung des Schiessstandes und damit die Zukunft des Vereins aus. Dies im Einzugsgebiet von Basel-Stadt.

## Tag der offenen Tür

So weit die Vorgeschichte eines Besuchs, der alle Erwartungen toppen



Daniel Strub, Erica Horne, Hans Horne, Flavia Francia, Patric Day, Elisabeth Kellerhals, Dominique Bonhôte, Yve Wohlgemuth, Urs Wohlgemuth, Sandro Kloter, Frank Braun von Graffenried (v.l.) vor dem Einsatz.

solte. Eine Stunde vor Kursbeginn standen Vereinstrainer Daniel Strub (esa-Leiter Sportschiessen Gewehr & Pistole), der Standchef und ehemalige Jungschützenleiter Patric Day, Sandro Kloter (dipl. Schiessausbilder) aus dem Fricktal, Urs Wohlgemuth (20 Jahre Jungschützenleiter) sowie Betreuer Frank Braun von Graffenried bestens gelaunt bereit, um die Prüflinge zu begrüssen.

Ein Lehrfilm über die Durchführung von «esa-Schiesskursen» könnte in der «Gobenmatt» Arlesheim gedreht werden. Proben und Regieanweisungen bräuchte es nicht. Der Umgang untereinander, der vorhandene Ehrgeiz und nicht zuletzt der Mut, bei Unsicherheiten Fragen zu stellen, beeindruckten. Die Ruhe im Naturpark schien sich auf die seit Jahren ausgebildeten und die angehenden Fachleute beruhigend auszuwirken.



Die Kühe lassen sich wie die Feldschützen nicht einfach vertreiben.

Basierend auf den Statuten wurden bis zur Corona-Pause Jungschützenkurse durchgeführt, doch zu Neumitgliedern kam es kaum. «2018 organisierte der SSV den Tag der offenen Schützenhäuser». Dadurch besuchten Neugierige den Schiessstand. Jedoch war der Verein nicht darauf vorbereitet, Inter-



Dompfarrer Alexander Pasalidi (links) und Kirchenratspräsident Georg Meffert im Hause der Schützen.

essenten könnten keinen Background im Schiesswesen haben», erzählte Daniel Strub, einst Klassenlehrer und Kursleiter (2001 bis 2018) im KSG BL.

**Pfarrer und sein Chef**

Interessierte «offene Türler» wurden 2018 in den Jungschützenkurs integriert. Zwei davon stellten einen Mitgliederantrag. Christian Schüpach, einer aus dem Duo, führt den Verein heute als Präsident. Die Idee, statt eines Erwachsenen-Schiesskurses (ESK) künftig die Ausbildung unter dem Label «esa» anzubieten, wurde 2022 an der DV abgesegnet. Gleichzeitig wurden die Jungschützenkurse sistiert und die Vorstandsposition «Jungschützenleiter» nicht mehr besetzt.

Doch wer meldet sich für einen solchen 300-m-Kurs an? Es befänden sich Studenten, Pflege- und IT-Fachleute, Ärzte, Juristen, Historiker, selbstständig Erwerbende, Baufachleute, Finanzleute, Agronomen, Pensionierte oder ein Pfarrer darunter. Glauben macht selig. An einem Warner-Tisch studierten der aus Kreuzlingen stammende Alexander Pasalidi und Georg Meffert die Feldschiessen-Rangliste. Der Ungläubige wurde vom Saulus zum Paulus bekehrt. Beim Laienschützen Alexander Pasalidi handelte es sich um den Dompfarrer von Arlesheim, sein weltlicher Chef, Kirchenratspräsident Georg Meffert, half als Betreuer mit. Dies unter der Beobachtung von Jurist Dr. Frank Braun von Graffenried. Ohne Nachfrage wären die Berufe kein Thema gewesen. Im Schiessstand sind alle gleich.

**Feuer einstellen**

Hätte es noch einen weiteren Beweis für die Einzigartigkeit der Arlesheimer bedurft, eine Kuhherde lieferte ihn. Erst trieben die als Schützenmeister verkleideten Hirten die nicht gestressten Vierbeiner als Vor-



Kursleiter Daniel Strub hat alles detailliert dokumentiert.



Am letzten Kurstag galt es für die Kursteilnehmer, die erworbenen Kompetenzen selbstständig anzuwenden.

sichtsmassnahme in eine Senke – und losging die Qualifikation auf den Scheiben eins bis acht. Allerdings verhielten sich die Kühe wie die Feldschützen: Sie liessen sich nicht von ihrem Lieblingsplatz vertreiben und postierten sich danach zur Strafe noch näher am Stand. Was bei den Zweibeinern amüsiert zur Kenntnis genommen wurde. Ohne zu muhen und murren schlossen die beiden rivalisierenden Gruppen, bei denen kein Individuum auf den Namen Donald oder Wladimir hörte, einen Kompromiss: Die Liegenden zogen sich auf die Scheiben 1 bis 4 zurück, die Grasenden frassen unbedroht im Bereich der Scheiben 5 bis 8 weiter. Mehr spontan gelebte Folklore und Tradition bekämen Touristen nir-

gends zu sehen. Das wars mit dem «esa-Kurs» – nicht ganz. Daniel Strub, J+S-Leiter / Coach Jugend / Kindersport Sportschiessen / Skifahren, sprach Hochdeutsch. So schlimm tönt der Dialekt im Kanton Basel-Landschaft auch wieder nicht. Der Grund lag in der Internationalität der Gruppe: Es hätte ein Ländermatch SUI-GER-POL-NOR ausgetragen werden können. Aus diesen Nationen stammten die Kursteilnehmer.

**Doppelte Integration**

Die Integration wird doppelt gelebt: Die 5. Lektion gestalten Daniel Strub und Kollegen während eines Vereinstrainings mit anschliessendem geselligem Teil, der Kurs steht mit den Bewilligungen sämtlichen

Personen offen und die Neumitglieder werden in die Gruppenmeisterschaft integriert. 2026 sollen alle am Eidgenössischen dabei sein und die Schweizer Schiesskultur kennenlernen. Bessere Rahmenbedingungen als in der Idylle von Arlesheim finden Schiesssport-Interessierte im Erwachsenenalter kaum. «Voraussetzung ist, dass der Kurs vom ganzen Verein getragen und unterstützt wird», betont Daniel Strub. Sollten andere Vereine Interesse am Erfolgskonzept der Feldschützen Arlesheim haben, der «Schützenkönig» stellt gerne den Kontakt zum ehemaligen Präsidenten (1995–2002) und langjährigen Trainer (2003–????) Daniel Strub her. ■

uhu



Vier Brüder im Geiste der 1847 gegründeten Feldschützen Arlesheim.

**BILANZ DER «ESA-KURSE»**

2025 schulten die Arlesheimer 13 Teilnehmer (5 Frauen) mit einem Altersdurchschnitt von 47 Jahren. 8 Anträge für eine Mitgliedschaft resultierten daraus.

Über die drei bisherigen esa-Kurse gerechnet schlossen 30 Teilnehmer (Frauenanteil: 32%) mit einem Altersdurchschnitt von 39 Jahren (19 bis 70 Jahre alt) den siebenteiligen Kurs ab. 15 Absolventen traten dem Verein bei.